



BBU-Pressemitteilung  
03.09.2014

Bundesverband  
Bürgerinitiativen  
Umweltschutz e.V.  
Prinz-Albert-Str. 55  
53113 Bonn  
Tel.: +49 (0) 228 214032  
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de  
www.bbu-online.de  
www.facebook.com/bbu72

## Anti-Fracking-Bewegung richtet Offenen Brief an die Mitglieder des Bundestagsausschusses für Gesundheit und die Landes-Umweltminister

**(Bonn, Berlin, 03.09.2014) Im Vorfeld der Beratungen des Bundesrates in den nächsten Tagen zum geplanten Pro-Fracking-Recht hat sich das Kompetenzteam Gesundheit des Zusammenschlusses „Gegen Gasbohren“ mit einem Offenen Brief an die Mitglieder des Bundestagsausschusses für Gesundheit und die Landes-Umweltminister gewandt. In dem Schreiben wird auf die geplante Bestandsschutzregelung verwiesen, die die Aufhebung einer erteilten wasserrechtlichen Fracking-Genehmigung faktisch unmöglich machen würde. Im Detail und unter Angabe von Literaturangaben verweist das Kompetenzteam Gesundheit auf die fehlende langfristige Sicherheit des Fracking-Verfahrens, Undichtigkeiten der Stahl/Zementverbunde, die fehlende Dichtigkeit von Deckschichten und die daraus resultierenden Gesundheitsgefahren.**

Oliver Kalusch vom Geschäftsführenden Vorstand des BBU erklärt hierzu: „Es ist wichtig, den verantwortlichen Politikern im Vorfeld der Fracking-Entscheidungen die Konsequenzen ihres Handelns klar zu machen. Wer im Bundesrat für die Rechtsänderungsentwürfe von Hessen, Baden-Württemberg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein stimmt oder für die in Gesetz gegossene Politik des Eckpunktepapiers von Bundes-Wirtschaftsministerium und Bundes-Umweltministeriums die Hand hebt, stimmt nicht für ein Fracking-Verbot. Vielmehr wird dadurch Fracking ermöglicht – mit katastrophalen Folgen für das Trinkwasser und die menschliche Gesundheit.“

Für den BBU bringt es der einleitende Abschnitt des Offenen Briefes auf den Punkt. Dort heißt es: „Trinkwasser ist unsere Ressource Nr.1, wenn auch im Kataster der „Bodenschätze“ dieser kostbarste aller unserer Rohstoffe nicht als solcher aufgeführt ist.

**Spendenkonto**  
Sparkasse Köln/Bonn  
BLZ 370 501 98  
Konto 19 002 666  
IBAN DE62 3705 0198 0019 002666  
BIC COLSDE33

**Geschäftskonto**  
Sparkasse Köln/Bonn  
BLZ 370 501 98  
Konto 19 001 965  
IBAN DE74 3705 0198 0019 001965  
BIC COLSDE33

**Vereinsregister**  
Bonn VR 5404  
**Steuernummer**  
205/5760/0256  
Spenden und Mitgliedsbeiträge  
sind steuerlich abzugsfähig.

Anerkannt nach § 3 UmwRG

**AKTIV FÜR UNSERE UMWELT.**

Ohne gutes Wasser können wir nicht leben, ohne geacktes Erdgas aus Deutschland schon.“

Der Offene Brief steht zum Download bereit unter: [www.bbu-online.de](http://www.bbu-online.de) (Aufgabenbereiche / Fracking).

Direktlink: <http://www.bbu-online.de/Arbeitsbereiche/Fracking/Offener%20Brief3%20%20an%20Gesundkeitsausschuss%20VFu%20KO-02%2009%2014.pdf>

### **Engagement unterstützen**

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, BLZ 37050198, Kontonummer: 19002666 (IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33).

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter [www.bbu-online.de](http://www.bbu-online.de); telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet [www.facebook.com/BBU72](http://www.facebook.com/BBU72). Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO<sub>2</sub>-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.